

---

# 2025 Winter-Zyklus

## Neujahrskonzert, 1. Januar, 17 Uhr

### «Jodel meets Pop»

Kinder- und Jugendchor Utopia  
aus Escholzmatt

Simon Strebel, Leitung

Wolfgang Sieber, Orgel

## Sonntag, 12. Januar, 17 Uhr

### «Eine musikalische Reise von der Renaissance bis zur Klassik»

Philippe Emmanuel Haas, Panflöte

Alessandro Passuello, Orgel

## Sonntag, 19. Januar, 17 Uhr

### «Auf nach Paris»

(Von Bach bis Widor)

Martin Heini, Orgel

Konzertansagen: Georg Suter

## Pfarrkirche St. Georg und Zeno, Arth am See



Verein der Orgelmusikfreunde Arth

[www.orgelarth.ch](http://www.orgelarth.ch)

---

---

# Orgel der Pfarrkirche St. Georg und Zeno, Arth

<b>Baujahr:</b>	1970
<b>Einweihung:</b>	20. Dezember 1970
<b>Orgelbauer:</b>	Cäcilia (A. Frey) AG, Luzern
<b>Letzte Revision:</b>	2018 Mathis Orgelbau, Näfels
<b>Manuale:</b>	3 + Pedal
<b>Register:</b>	43
<b>Traktur:</b>	elektrisch
<b>Registratur:</b>	elektrisch
<b>Windladen:</b>	Schleifladen

## **Manual I, C – g''', Hauptwerk**

Quintadena	16'
Prinzipal	8'
Gedackt	8'
Oktave	4'
Gemshorn	4'
Quinte	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '
Nachthorn	2'
Mixtur V – VI	2'
Zinke	16'
Trompete (en chamade)	8'

## **Manual II, C – g''', Brustwerk**

Rohrflöte	8'
Prinzipal	4'
Gedacktflöte	4'
Principal	2'
Spitzflöte	2'
Terz	1 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> '
Larigot	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> '
Cymbel III – IV	1'
Krummhorn	8'
Tremulant	

## **Manual III, C – g''', Schwellwerk**

Suavial	8'
Koppelflöte	8'
Viola da Gamba	8'
Schwebung (ab c°)	8'
Holzprinzipal	4'
Blockflöte	4'
Nasat (ab c°)	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '
Flageolet	2'
Plein-jeu IV	2'
Terz (ab c°)	1 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> '
Dulciana	16'
Trompette harmonique	8'
Oboe	8'
Clairon	4'

## **Pedal, C – f'**

Bourdon (elektronisch)	32'
Prinzipal	16'
Subbass	16'
Prinzipal	8'
Spillflöte	8'
Choralbass	4'
Mixtur IV	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '
Posaune	16'
Trompete	8'
Klarine	4'

Setzeranlage mit 10'000 Speicherplätzen (Orgelbau Mathis AG, Näfels, 2018)  
Registercrescendo (programmierbar).

**Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth hat sich im Sinne seiner Zweckgebung wesentlich an der Finanzierung der neuen Setzeranlage beteiligt.**

---



## Verein der Orgelmusikfreunde Arth

### Liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik

Der Winter-Zyklus 2025 beinhaltet ein reichhaltiges und hochstehendes Musikprogramm, das von herausragenden Interpretinnen und Interpreten aufgeführt wird. Sehr gerne lade ich Sie zu diesen musikalischen Leckerbissen in die Pfarrkirche St. Georg und Zeno in Arth ein. Der Verein hat mit den drei Konzerten im Januar die Gelegenheit, die musikalische Landschaft in der Region Arth nachhaltig zu bereichern.

Das Neujahrskonzert steht unter dem Thema «**Jodel meets Pop**». Der Schüler- und Jugendchor «Utopia» aus Escholzmatt ist spezialisiert auf Jodel und Poplieder und hat im Bereich Jodel schon einige Wettbewerbe gewonnen. Zusammen mit Wolfgang Sieber an der Orgel bieten sie ein abwechslungsreiches weihnächtliches Programm mit diversen Liedern. Wolfgang Sieber verbindet diese Lieder gekonnt mit Orgelwerken aus verschiedenen Stilbereichen und lässt das Konzert zu einem festlichen Neujahrauftakt werden.

Das zweite Konzert am 12. Januar 2025 steht ganz im Zeichen der Panflöte. Philippe Emmanuel Haas, Panflöte und Alessandro Passuello, Orgel, zeigen, dass die Panflöte nicht nur in der romantischen und modernen Unterhaltungsmusik zuhause ist. Die beiden Interpreten haben sich vor allem auch auf alte Musik spezialisiert und nehmen uns auf eine musikalische **Reise in die Renaissance über Barock zur Klassik** mit.

Im Orgel-Solokonzert vom 19. Januar 2025 zeigt der Organist Martin Heini aus Horw die Bewunderung der französischen Komponisten Théodore Dubois und Charles Marie Widor zur bachschen Musik auf. In diesem Sinne geht's **auf nach Paris**.

Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth freut sich sehr, Sie zum interessanten Winter-Zyklus 2025 einzuladen. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Ihnen für den Konzertbesuch und die grosszügige Unterstützung, die wir bereits seit mehr als 30 Jahren immer wieder von Ihnen erfahren dürfen. Für die kommenden Festtage wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten alles Gute.

**Verein der Orgelmusikfreunde Arth**  
Esther Rickenbach, Präsidentin

---

---

## «Jodel meets Pop» 1. Januar, 17 Uhr

Wolfgang Sieber  
\*1954

**Zom Yzog**

Franz Stadelmann  
\*1942

**Beichle-Jutz**

Emil Grolimund  
(1873 – 1948)  
(Satz: Max Huggler)

**Liebha**

Alois Schilliger  
(1924 – 2004)

**Heirassa-Polka 1954**

---

nach Alfons Leonz Gassmann  
(1876–1962)  
und Wolfgang Sieber

**Stobete underem Rigichänzeli**  
Eine Collage

Wolfgang Sieber

**Zom öberefahre 2002**  
aus der Kantate «'s Wiehnachtsliecht»

Peter Reber  
\*1949  
(arr. Seimen Strebel)

**Wiehnachtsstärn am Himmel**

Dollar Brand  
\*1934  
alias Abdullah Ibrahim

**The Wedding**

trad. engl.  
(arr. Markus Zemp)

**Virgin Mary/Gospel**  
Weihnachtslied im Calypso-Stil  
aus Südamerika Trinidad

Wolfgang Sieber

**Interlude I**

Christopher Tin  
\*1976

**Baba Yetu**  
from SID MEIER'S CIVILIZATION IV,  
Swahili adaption of  
«The Lord's Prayer» by Chris Kiagiri

Wolfgang Sieber

**To-cow-ta 2013**  
Gang rüef de Bruune, gang rüef de Geele

---

Vincent John Martin  
\*1960 alias Vince Clarke  
(Satz: Soren Sigurd Barrett)

**Only you**

Georg Schlunegger, HitMill  
(arr. Sofia Wicki)

**Ensemble**

Freddie Mercury  
(1946 – 1991)  
(arr. Mark Brymer)

**Bohemian Rhapsody**

**Alle Orgel-Arrangements Wolfgang Sieber**

---

---

## Schüler- und Jugendchor Utopia – Escholzmatt

Der Schüler- und Jugendchor Utopia wurde im Jahr 1998 auf Initiative einiger singbegeisterter Jugendlichen ins Leben gerufen und gehört zur Musikschule Escholzmatt-Marbach. Das erste grosse Projekt war die Aufführung des Musicals «D'Legände vom 4. König» im Frühling 1999.

Im Jahr 2001 hat der Jugendchor Utopia beim schweizerischen Nachwuchs-Jodlerwettbewerb gewonnen und durfte mit den anderen Siegern eine CD produzieren. Im Dezember des Jahres 2001 wirkten sie bei der Uraufführung des musikalischen Werks «s'Wiehnachtslied» von den beiden Musikern und Komponisten Wolfgang Sieber aus Luzern und Prix Walo Preisträger Willi Valotti aus Nesslau, St. Gallen, mit. Im Dezember 2001 durfte der Jugendchor zudem bei der Fernsehproduktion «Ländler-Wiehnacht» mitwirken, welche in Heiligkreuz produziert wurde. Am 48. Luzerner Gesangsfest 2002 holten sie ein «vorzüglich». Im gleichen Jahr startete auch die Musical-Reihe «Andersch als die Andere 1-3» welche der Reihe nach in den Jahren 2002, 2006 und 2016 als grosse Produktionen zur Aufführung gelangten.

Am Innerschweizer Gesangsfest 2019 erhielten sie für das Jodellied Bär- undacht von der Jury besonderes Lob und ein «vorzüglich». In dessen Folge bekamen sie einen Filmauftritt im neusten Film der Regisseurin Alice Schmid «Burning Memories». 2021 sangen sie sich mit «e Chilterbueb» und «Liebha» am Folklore-Nachwuchswettbewerb in Appenzell in den Final und wurden zum Sieger der Sparte Jodel erkoren. In der Sendung «Potzmusik» erhielten sie einen Fernsehauftritt.

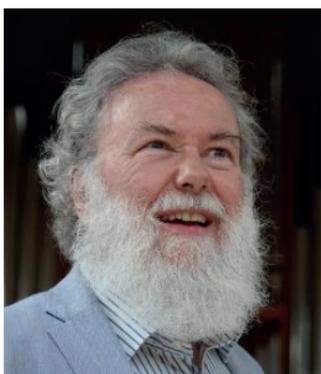
Am schweizerischen Gesangsfest in Gossau im Jahr 2022 holten sie wiederum die Bestnote 6. Mit Wolfgang Sieber nahmen sie die Videoreihe «Orgeltröst» (YouTube) auf.

Nebst Wettbewerben treten sie an vielen verschiedenen Anlässen auf. Je nach Anlass singen die ungefähr 30 Kinder und Jugendlichen unter ihrem Leiter Simon Strebel diverse Stilrichtungen von Volkstümlich bis Modern.



---

## Wolfgang Sieber – Orgel



Organist aus Luzern, Komponist, Improvisator und Pädagoge, im Toggenburg geboren, wirkt als dynamischer Grenzgänger und publikumsnaher Charismatiker mit der Orgel.

Nach seiner Ära als Stifts- und Hoforganist zu St. Leodegar Luzern (1992-2021) setzt Wolfgang Sieber unter dem Motto ORGEL ÜBERALL | ORGAN ALL OVER seine künstlerische, unternehmerische wie ehrenamtliche Tätigkeit fort. Im In- und Ausland eingeladen, spielte Wolfgang Sieber allein im Jahre 2023 mehr als 30 Partnerprojekte und Soloprogramme.

Wolfgang Sieber vermittelt begeistert, mit feinem Humor, leitet Meisterkurse, spielt im Kloster Disentis als Offiziantsorganist und wirkte anlässlich der Uraufführung und CD-Einspielung der ersten schweizerdeutschen Totämäss.

Wolfgang Siebers Kompositionen und Bearbeitungen für Orgel solo/vierhändig, Streich- und Bläserorchester, Trompete, Oboe, Horn und Instrumente der Schweizer Alpen sind als Audio, Video und Printausgabe publiziert. In den Bereichen der klassischen, symphonischen und überlieferten Musik sowie im Jazz und der Kleinkunst entstanden an die 100 Video- und CD-Produktionen, welche im Web dokumentiert sind.

Wolfgang erhielt 2009 den Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern, 2014 den Goldenen Violinschlüssel und 2018 den Horwer Kulturbatzen.

## Simon Strebel – Musikalischer Leiter

Simon Strebel ist 1974 im Kanton Aargau geboren und aufgewachsen und bildete sich am Lehrerseminar in Hitzkirch zum Primarlehrer aus. Er unterrichtet nach dem Diplom an der Schule Escholzmatt zuerst die 3. und 4. und später die 5. und 6. Klassen.

Nach drei Jahren Blockflötenunterricht begann er 1989 mit dem Klavierspielen. Nach sieben Jahren schloss er dies mit einer Diplomierung ab. Parallel zum Klavierunterricht besuchte er ab 1991 für drei Jahre den Gitarrenunterricht und nahm Schlagzeugunterricht. Ab 1992 besuchte er den Stimmbildungs- und Gesangstechnikunterricht.

Weitere Kurse zu Sprecherziehung, Sprechtechnik und Gesprächsführung folgten. Zum Schluss seiner musikalischen Ausbildung liess er sich in den Jahren 2000 und 2001 zum nebenberuflichen Chorleiter ausbilden. Schon seit der Gründung des Schüler- und Jugendchores Utopia im Jahre 1998 ist Simon Strebel dessen Leiter. Er ist immer mit voller Motivation und Engagement dabei und hat immer wieder neue Ideen für Projekte und Auftritte.



---

## «Von der Renaissance bis zur Klassik» 12. Januar, 17 Uhr

Marc-Antoine Charpentier  
(1643 – 1704)

**Präludium aus dem Te Deum**

Anonym/Michael Praetorius  
(XVI. Jh. /1571 – 1621)

**Suite aus der Renaissance**

Pavane – Gaillarde  
drei Bransles de Bourgogne  
Volta – Bransle de Villages  
Allemande  
Bransle double de Poitou  
Spagnoletta

Vincent Lübeck  
(1656 – 1740)

**Praeambulum in E-Dur für Orgel**

Pierre Attaignant  
(1494 – 1552)

«**La Magdalena**» (Paris 1529)

Basse Dance  
Recoupe  
Tourdillon

John Dowland  
(1562 – 1626)

**Arie**

«Now, O now I needs must part»  
The «Frog' Gaillard»

Michel-Richard Delalande  
(1657 – 1726)

**Suite aus den «Symphonies pour les Soupers du Roy»**

Grand Air – Canarie – Bourrée  
Menuet – Contredance – Tambourin

Claude Balbastre)  
(1724 – 1799)

«**Votre bonté grand Dieu**»

aus der «Deuxième Suite de Noël»  
für Orgel

Esprit Philippe Chédeville  
(1696 – 1762)

**Drei Sätze au seiner «Suite Galante»**

Rondeau – Cotillon – Musette  
Tambourin  
für Panflöte solo

Jeremiah Clarke  
(1674 – 1707)

«**The Prince of Denmark's March**»

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756 – 1791)

**Ouverture in C-Dur KV 399**

für Orgel

Georg Friedrich Händel  
(1685 – 1759)

**Suite aus Opern und Oratorien**

(London 1729)  
Aria aus «Il Floridante»  
«Lord Loundon's March»  
Aria aus dem «Judas Maccabaeus»

Jean Baptiste Lully  
(1632 – 1687)

«**La Marche des Roys**»

---

---

## Philippe Emmanuel Haas – Panflöte

Philippe Emmanuel Haas wurde 1962 in Basel, Schweiz, geboren und hat Panflöte in alter und klassischer Musik in Bern bei George Butan, Musiker am Symphonieorchester Bern, und am Konservatorium Hilversum, in den Niederlanden, in der Klasse von Nicolae Pirvu studiert. Danach hat er sich auf die Interpretation der Musik vom XVI., XVII. und dem XVIII. Jahrhundert spezialisiert indem er an entsprechenden Meisterkursen auf Nachbildungen historischer Instrumente bei Sabine und Tuomas Kaimanen, Jean-Loup, Simion Stanciu «Syrinx», Hans-Martin Linde, Peter-Lukas Graf und Jordi Savall, teilgenommen hat. Als Solist, begleitet a Orgel, dem Cembalo, der Harfe, der Laute und der Gitarre, sowie als Mitglied von Ensembles alter Musik, gibt er Konzerte im Rahmen von internationalen Festivals in Belgien, Deutschland, Estland, Frankreich, im Fürstentum Monaco, Israel, Italien, Kalifornien, im Quebec, Österreich, Spanien und der Schweiz. Seine Konzerte werden vom oft zahlreichen Publikum und von der Tagespresse sehr geschätzt. 1992 war er Gast-Dozent an der «Académie Musique et Danse Florigammes» in Sartène-Propriano, Korsika. 2001 war er als Solist, zusammen mit Orgel, zu Gast am Flötenfestival in Frankfurt am Main teil, das von der Deutschen Gesellschaft für Flöte (DGfF) organisiert wird. Seit mehreren Jahren ist er Lehrer für Panflöte an Musikschulen in der Schweiz. Als Interpret von Musik aus der Renaissance- und der Barockzeit hat er, begleitet an der Orgel, dem Cembalo und dem Barock-Cello, bei den Schallplattenfirmen AUROPHON CLASSICS, DISQUES VDE GALLO, MONTHABOR MUSIC und SENTA GABELA RECORDS CDs aufgenommen und veröffentlicht. Die Panflöten, auf denen Philippe Emmanuel Haas Konzerte gibt, sind vom Panflötenbauer Santi Occorso aus Bellinzona, Schweiz, nach historischer Bauweise hergestellt und in den Tonhöhen 500Hz, 440Hz, 415Hz und 392Hz gestimmt.



---

## Alessandro Passuello – Orgel

Alessandro Passuello hat in Mailand das Studium der Philosophie an der katholischen Universität des «Sacro Cuore» cum laude abgeschlossen. Parallel dazu hat er ein Diplom für Orgel und Orgelkomposition am staatlichen Musikkonservatorium «Giuseppe Verdi» in Mailand erworben. Unter der Leitung von Giancarlo Parodi hat er das italienische Repertoire vom XVIII. Jahrhundert vertieft. Anlässlich späterer Meisterkurse hat er die Orgelliteratur des IX. sowie die des XX. Jahrhunderts eingehend studiert.



Des Weiteren hat er an Meisterkursen bei Luigi Ferdinando Tagliavini für die Interpretation der alten Orgelliteratur, bei Michel Chapuis für die Interpretation der alten französische Musik, bei Guido Morini für das Repertoire der Vorgänger von Johann Sebastian Bach, bei André Stricker und Michael Radulescu für die Literatur von Johann Sebastian Bach teilgenommen. Als Solist ist er in Europa wie in Italien, Frankreich, der Schweiz, Rumänien, Ungarn und der Ukraine aufgetreten. Öfters hat er neue und historische, restaurierte Orgeln eingeweiht. Zudem gibt er Konzerte mit Instrumentalsolisten von internationalem Ruf. 2007 hat er eine Fortbildung als Kinderchorleiter am Konservatorium Lugano unter der Leitung von Brunella Clerici absolviert. Seit 2008 unterrichtet er an der Musikschule des Konservatoriums der italienischen Schweiz Musiktheorie und ist Stimmbildung für die Vorkurse des Kinderchores «Clairière», den er regelmässig bei Auftritten begleitet. Seit September 2017 ist er Orgellehrer an der Musikschule des Konservatoriums der italienischen Schweiz sowie Präsident und künstlerischer Leiter des Orgelfestivals «Antegnati» in Bellinzona, Schweiz. Er ist Titularorganist der Franziskaner Kirche in Locarno, Schweiz, und der Kollegiums Kirche Sankt Peter und Stephan in Bellinzona an der Orgel von Graziadio Antegnati, erbaut 1588.

---

---

## «Auf nach Paris» 19. Januar, 17 Uhr

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

**Präludium C-Dur (9/8)** BWV 547

**Aria** (3. Satz aus Pastorella BWV 590)

**Fuge C-Dur** BWV 547

Théodore Dubois  
(1837 – 1924)

**Marcietta**

Cantilène religieuse

Marche-Sortie

(aus den Sept Morceaux  
pour Grand Orgue)

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

**Wachet auf, ruft uns die Stimme**  
BWV 645

Charles Marie Widor  
(1844 – 1937)

**Marche du Veilleur de Nuit**  
(aus Bachs Memento)

**Allegro vivace**

(1. Satz aus der Orgelsinfonie Nr.5  
in f-moll op, 42 Nr. 1)

**Pastorale**

(aus Bachs Memento)

Pierre Cholley  
(\*1962)

**Rumba sur les grands-jeux**

---

---

## Martin Heini – Orgel

Martin Heini folgt als gefragter Konzertorganist zahlreichen Einladungen an internationale Orgelfestivals und tritt regelmässig in der Schweiz und in weiteren Ländern Europas auf. Dabei pflegt er eine vielfältige Zusammenarbeit mit namhaften Solisten und Ensembles.

Seine bei Guild erschienen CDs erhielten in der internationalen Fachpresse zahlreiche begeisterte Besprechungen. Die CD «Tongues of Fire» mit den Orgelkonzerten von Carl Rütli und Francis Poulenc wurde vom Gramophone Magazine als «Gramophone Critics Choice 2012» ausgezeichnet. Die CD «Tango Organtino – Rhythm and Groove for Organ» wurde für den «Preis der Deutschen Schallplattenkritik» nominiert.

2010 wurde Martin Heini mit dem Horwer Kulturpreis und 2012 mit der Goll-Medaille der Firma Orgelbau Goll AG geehrt. 2016 ermöglichte ihm eine Kulturstiftung einen Arbeitsaufenthalt in der Casa Zia Lina, Elba. Als Anerkennung seines kulturellen Schaffens erhielt er den Mathilde Müller Preis 2021.

Martin Heini ist Leiter Kirchenmusik und Hauptorganist in der Pfarrei St. Katharina Horw sowie künstlerischer Leiter der Konzertreihe «Musik zu St. Katharina Horw». Seit 2021 ist er zudem Leiter Projekte und Kommunikation im Pastoralraum Horw

Prof. Martin Heini ist akkreditierter Dozent für das Hauptfach Orgel an der Kalaidos Musikhochschule. Von 2003 – 2021 unterrichtete er als Professor Schulpraktisches Klavierspiel an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Von 1999 – 2015 war er Dozent für Orgel und Studienleiter der Ausbildung Kirchenmusik C an der Hochschule Luzern – Musik.

Martin Heini studierte an den Musikhochschulen Luzern und Århus (DK). Neben den Lehrdiplomen für Orgel und Klavier sowie dem Kirchenmusikdiplom A erlangte er das Konzertreifiediplom Orgel mit Auszeichnung. Er war Preisträger am Internationalen Orgelwettbewerb «Johann Sebastian Bach» 1992 in Luzern.





## Verein der Orgelmusikfreunde Arth

### Vorstand

Esther Rickenbach, Präsidentin  
Norbert Kamer, Ehrenpräsident  
Georg Suter, Vizepräsident  
Manuela Hager, Aktuarin  
Irmela Fassbind, Kassierin  
Tobias Wunderli, Beisitzer  
Georg Suter-Curtins, Revisor

Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, die den Orgelzyklus ideell und finanziell unterstützen und damit zum guten Gelingen der Konzerte beitragen.

Ein besonderer Dank geht an die Kulturkommission des Kantons Schwyz, die Gemeinde Arth, den Bezirk Schwyz, die Schwyzer Kantonalbank und die röm.-kath. Kirchgemeinde Arth-Goldau.

### Kontakt Daten

Verein der Orgelmusikfreunde Arth  
Esther Rickenbach  
6410 Goldau

E-Mail [info@orgelarth.ch](mailto:info@orgelarth.ch)

Homepage [orgelarth.ch](http://orgelarth.ch)

---